

# compass

Das Katholische Magazin für Bietigheim-Bissingen



mit Infos zum  
50. Kirchweih-  
**JUBILÄUM**  
von  
**ST. JOHANNES**



# LIEBE LESERINNEN UND LESER,



**D**AS ERNTEDANKFEST IST IN JEDEM JAHR EINE SCHÖNE GELEGENHEIT, UM DANK ZU SAGEN FÜR DIE VIELEN LEBENSMITTEL, DIE MENSCHEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN, IN MÜHLEN, IN BACKSTUBEN, IN BRAUEREIEN, IN KELLEREIEN UND AN VIELEN ANDEREN ORTEN FÜR UNS HERSTELLEN.

Wir zeigen diese Wertschätzung, auch gegenüber Gottes guter Schöpfung, ohne die es die Lebensmittel nicht geben würde, wenn wir unsere Kirchen mit einem Erntedankaltar mit den Früchten der Erde schmücken.

In dieser Erntedank-Ausgabe sagen wir auch ein großes „**DANKE SCHÖN**“ AN PFARRER ROLAND DECKWART, der nach 20 Jahren als Seelsorger in Bietigheim-Bissingen sich nun zum 1. September aus unserer Seelsorgeeinheit in den Ruhestand verabschiedet hat. Unsere fünf katholischen Gemeinden verdanken ihm viel und

haben beim Gemeindefest am 21. Juli in einem Familiengottesdienst und beim anschließenden Fest ihren Dank zum Ausdruck gebracht.

Danken wollen wir auch für jetzt **50 JAHRE ST. JOHANNES-KIRCHE IM BUCH**. 1974 wurde sie von Bischof Carl-Josef Leiprecht geweiht, als dritte katholische Kirche in Bietigheim-Bissingen. Damals hatten noch alle drei Kirchen mit ihren Gemeinden jeweils einen für die Gemeinde zuständigen Pfarrer. Nun ist unsere Gesamtkirchengemeinde hoffentlich nur für eine Weile „Pfarrer-los“. Pfarrer Jens-Uwe Schwab aus Freiberg wird als Administrator im Rahmen seiner Möglichkeiten in unseren Kirchen Gottesdienste feiern, Sakramente spenden und zusammen mit den Gemeinde- und Pastoralräten Entscheidungen treffen, bis ein neuer Pfarrer ernannt ist. Pfarrer Schwab danken wir schon jetzt für seine Vertretungsdienste bei uns!

**Ihnen allen ein gesegnetes Ernte-DANK-fest!**

Christian Turrey

für das compass-Redaktionsteam

**Redaktionsteam:**

Carola Breinig-Kerbel, Michael R. Müller, Caroline Resch, Erwin Rudolph, Axel Schwarz, Christian Turrey, Pauline Turrey, Lukas Weßling

**Impressum**

compass erscheint dreimal jährlich und wird von der Katholische Gesamtkirchengemeinde Bietigheim-Bissingen herausgegeben.

**Kontakt:**

compass@katholisch-bibi.de  
www.katholisch-bibi.de

**V.i.S.d.P.:**

Administrator Pfarrer  
Jens-Uwe Schwab

**Kath. Kirchengemeinde  
St. Laurentius**

Uhlandplatz 1  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142/91028-10

**Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes**

Königsberger Straße 41  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142/91028-20

**Kath. Kirchengemeinde  
Zum Guten Hirten**

Hirtenstraße 18  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142/91028-30

**Kroatische Kirchengemeinde  
Sveti Franjo Asiski**

Uhlandplatz 1  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142/91028-40

**Italienische Kirchengemeinde  
Il Buon Pastore**

Hirtenstraße 20  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon 07142/91028-50

# GRUSSWORT DR. FRANZ BRENDLE



„LIEBE GEMEINDE ST. JOHANNES, LIEBE LESERINNEN  
UND LESER DES COMPASS,

**N**OCH GUT ERINNERE ICH MICH AN DEN 13. OKTOBER 1974, ALS BISCHOF DR. CARL JOSEPH LEIPRECHT DIE NEU ERBAUTE ST. JOHANNES KIRCHE KONSEKRIERTE. AM SELBEN TAG HAT MICH DER BISCHOF AUCH ZUM ERSTEN PFARRER DIESER GEMEINDE ERNANNT. 10 JAHRE LANG DURFTE ICH ZUSAMMEN MIT EINEM SEHR AKTIVEN KIRCHENGEMEINDERAT UND MIT VIELEN ENGAGIERTEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN DIE GEMEINDE LEITEN.

Der nachkonziliare Aufbruch, der in den vielen Aktivitäten, Gemeindefesten und Gottesdiensten deutlich spürbar war, hat – im Bild des biblischen Gleichnisses – viele Samenkörner gelegt. Sind sie aufgegangen zu einer reichen Ernte oder sind sie erstickt oder verdorrt durch die Krisen, die derzeit die Kirche weltweit und nicht nur die St. Johannes Gemeinde und die anderen Gemeinden in der Stadt erschüttern?

Der Priestermangel, die vielen Gemeindeglieder, die den Kirchengemeinden in Bietigheim-Bissingen in den letzten Jahren den Rücken gekehrt haben, der massive Rückgang der Mitfeiernden der Gottesdienste, all dies scheint bildlich den „Gemeindeacker“ auszutrocknen. Vielleicht bedarf es einer neuen „Orientierung“, neuer Ideen für die Pastoral in unserer Zeit, um auch diejenigen anzusprechen, die am Rande der Kirche stehen. Das segensreiche ökumenische Miteinander, das wir vor dem Bau der Johanneskirche viele Jahre in der Pauluskirche und in den dortigen Gemeinderäumen erfahren durften, hat uns wesentliche Impulse gegeben, die bis heute sichtbar sind. Die

Kooperationen mit den in den Gemeinden integrierten muttersprachlichen Gemeinden waren und sind wichtige Samenkörner, gemäß dem Wort aus dem Johannesevangelium, das ich anlässlich der Grundsteinlegung der Johanneskirche auf dem Grundstein anbringen ließ: „Alle sollen eins sein“.

Ein Blick in die 2000-jährige Geschichte unserer Kirche zeigt, dass es immer wieder einen neuen Aufbruch in der Kirche gegeben hat und gibt. Die Zeit der Ernte steht noch aus. Der Herr der Geschichte wird uns neue Wege weisen.

**DAZU WÜNSCHE ICH DER  
GEMEINDE ST. JOHANNES GOTTES  
SEGEN ZUM 50-JÄHRIGEN  
JUBILÄUM UND ALLEN MITGLIEDERN  
DER DEUTSCH- UND MUTTER-  
SPRACHLICHEN KIRCHENGEMEIN-  
DEN IN BIETIGHEIM-BISSINGEN  
MUT ZU EINEM IMMER NEUEN  
AUFBRUCH.**

 Dr. Franz Brendle



## INTERVIEW

# ABSCHIED VON PFARRER ROLAND DECKWART

**A**XEL SCHWARZ UND CHRISTIAN TURREY VOM COMPASS-REDAKTIONSTEAM HABEN PFARRER ROLAND DECKWART VOR DESSEN AUSZUG AUS DEM PFARRHAUS ST. LAURENTIUS UND SEINEM UMZUG NACH STUTTGART, WO ER SEINEN RUHESTAND VERBRINGT, EINIGE FRAGEN ZU SEINER 20-JÄHRIGEN TÄTIGKEIT ALS SEELSORGER IN BIETIGHEIM-BISSINGEN GESTELLT. HIER DIE FRAGEN UND DIE ANTWORTEN VON PFARRER ROLAND DECKWART.

**Wie fühlen Sie sich in den letzten Tagen ihrer Amtszeit in Bietigheim-Bissingen?**

■ Meine Gefühle in diesen letzten Tagen meiner Amtszeit hier in Bietigheim-Bissingen sind sehr gemischt. Zuerst das Gefühl der Erleichterung darüber, die Verantwortung für die Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde, mit all ihren Facetten und Aufgaben, die mir in den letzten Jahren immer schwerer gefallen ist, loslassen zu können. Aber auch Wehmut darüber, die Menschen und die Gemeinden, die mir in den vergangenen 20 Jahren ans Herz gewachsen sind, zu verlassen.

**Was war Ihr schönstes Ereignis in den Kirchengemeinden?**

■ Dass wir in den Jahren zusammengewachsen sind. Vieles in den Gemeinden gemeinsam machen können, uns gegenseitig tragen und unterstützen und als Christen in der Ökumene gemeinsam Zeugnis für unseren Glauben ablegen.

**Was hätten Sie anders gemacht, wenn sie noch mal starten könnten?**

■ Was für mich beim Dienstantritt an einer neuen Stelle immer wichtig war, das würde ich auch bei einem Neustart wieder machen. Nämlich zuerst die Gemeinden, die Menschen, die Strukturen und die bisherigen Traditionen kennenlernen. Erst dann neue Akzente setzen und mit den Verantwortungsträgern sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden umzusetzen.

**An welche lustigen Momente im Gottesdienst erinnern Sie sich?**

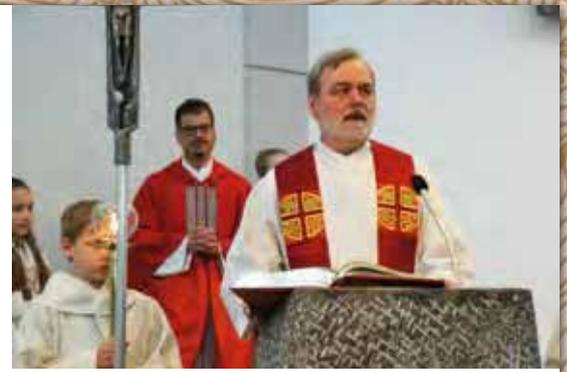
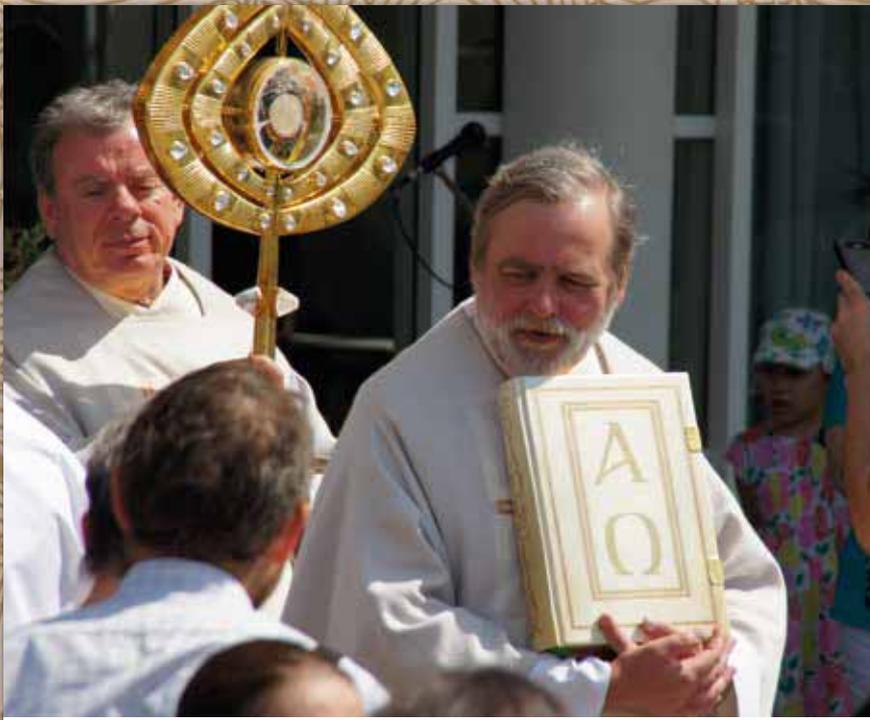
■ Sehr gerne erinnere ich mich daran, wenn sich Kleinkinder während des Gottesdienstes auf den Weg machen, die Kirche zu entdecken und dabei auch vor den Stufen zum Altarraum nicht Halt machten.

**Wie wird es mit der katholischen Kirche weitergehen?**

■ Unsere Gemeinden werden sich immer mehr verkleinern und die Zahl der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird in den nächsten Jahren drastisch zurückgehen. Das wird für viele einen schmerzlichen Abschied von Gewohntem und lieb Gewonnen bedeuten. Trotzdem glaube und hoffe ich, dass daraus auch eine Chance wird.

**Was ist Ihr Traum von Kirche?**

■ Dass sie offen ist für alle Menschen. Dass sie einen sinnstiftenden Raum für Gemeinschaft bietet in der Menschen Jesus Christus begegnen und Kraft für ihr Leben schöpfen können.



### Was macht Ihnen Mut?

■ Mut macht mir Jesus Christus, auch er hatte nicht immer Erfolge. Er hat im Vertrauen auf den Vater trotzdem nicht resigniert. Er wird auch weiterhin mit uns gehen.

### Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

■ Dass sich schnell Grundlegendes in unserer Kirche verändern wird. Da auch kleine Veränderungsschritte leider immer wieder durch Einzelne und manche Gruppen verhindert werden.

### Eine Person, die Sie begeistert?

■ Mich begeistert immer noch Papst Johannes XXIII. weil er, in der damaligen Zeit, trotz vieler Widerstände mutig den Weg der Veränderung gegangen ist und das, von was er überzeugt war, auch konsequent verfolgt hat.

### Was lässt Ihr Herz höherschlagen?

■ Dass sich vor allem, wenn auch leider immer weniger, Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden engagieren und einbringen.

### Welche Sportart würden Sie gerne beherrschen?

■ Da ich nicht gerade ein sehr sportlicher Mensch bin, eigentlich ehrlich gesagt, keine. Aber ich bewundere Menschen, die in unterschiedlichen Sparten große sportliche Leistungen vollbringen und dabei für ihre Überzeugung an ihre Leistungsgrenze gehen.

### Auf was freuen sie sich persönlich in ihrem Ruhestand?

#### Was planen Sie?

■ Vor allem darauf, die Verantwortung und Fremdbestimmung abzugeben und selbst entscheiden zu können. Zeit für Freunde zu haben, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, kleinere Ausflüge zu machen, neue Menschen kennenzulernen und mich auch weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten, dann aber selbst entscheidend, seelsorgerlich einzubringen.



**P**FARRER ROLAND DECKWART HAT UNSERE STADT VERLASSEN UND IST NACH STUTTGART GEZOGEN, WO ER SEINEN RUHESTAND VERBRINGEN WIRD.

WIE IST DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION IN UNSERER SEELSORGEEINHEIT?

- ➔ Zum **ADMINISTRATOR** wurde für die Zeit der Vakanz **PFARRER JENS-UWE SCHWAB**, seit 2020 Pfarrer der Seelsorgeeinheit Freiberg/Pleidelsheim/Ingersheim, bestellt. Er ist bereit, neben seinen drei Pfarreien, die ihn jetzt schon voll fordern, auch notwendige Aufgaben in Bietigheim-Bissingen zu übernehmen.
- ➔ **PFARRER FRANCIS ASABA** aus Uganda ist noch bis Ende Oktober aus Hilfsweise hier, ehe er wieder in seine Heimatdiözese zurückkehrt.
- ➔ **PASTORALREFERENT ROLF BRIEHL** mit einem vollen Auftrag und **KRANKENHAUSSEELSORGERIN ULRIKE PRIESSNITZ** mit einem kleinen Teilauftrag werden wie bisher tätig bleiben. Die Pfarrer der muttersprachlichen Gemeinden **PATER ANTE** und **DON NESTORE** betreuen neben ihren Gemeinden in Bietigheim-Bissingen weitere muttersprachliche Gemeinden und sind damit voll ausgelastet. **PATER ANTE** ist trotzdem bereit, immer wieder auszuhelfen. Gleiches gilt für Pfarrer **DR. WOLFGANG GRAMER**, der als Ruheständler in Metterzimmern lebt.

## UNSERE SEELSORGEEINHEIT BIETIGHEIM-BISSINGEN OHNE PFARRER SITUATION UND PERSPEKTIVEN

- ➔ Die **GOTTESDIENSTE** (Eucharistie- und Wort-Gottes-Feiern) und die **SONSTIGEN VERANSTALTUNGEN** sind zunächst bis zum Erscheinungsfest geplant. Es findet immer **EIN GOTTESDIENST AM SAMSTAGABEND UM 18.30 UHR** abwechselnd in einer der Kirchen statt, desgleich **AM SONNTAG UM 10.30 UHR**, ebenfalls abwechselnd. Das bedeutet, dass reihum in einer der drei Kirchen an einem Wochenende kein Gottesdienst stattfinden kann.
- ➔ Die Stelle eines Pfarrers für unsere Seelsorgeeinheit wurde bereits im Frühjahr ausgeschrieben, leider ohne, dass eine Bewerbung einging. Die Ausschreibung wird jetzt im Oktober wiederholt. Zu befürchten ist, dass die Vakanz länger dauern kann.

### KONSEQUENZEN FÜR UNS ALS KIRCHENGEMEINDEN

Studien zeigen, wir leben in einer zunehmend säkularen Gesellschaft und werden zahlenmäßig immer weniger und dieser Trend lässt sich kaum beeinflussen oder gar umkehren. Diese Situation gilt es ehrlich wahrzunehmen, auch wenn sie für viele von uns ernüchternd ist. Trotzdem werden weiterhin hohe Erwartungen an die Kirchen gestellt. Sie haben eine hohe soziale Reichweite in der Gesellschaft und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, besonders auch über ehrenamtliches Engagement.

Aufgabe der Kirche und damit auch der einzelnen Kirchengemeinden ist nach den Dokumenten des Vatikanums „**NACH DEN ZEICHEN DER ZEIT ZU FORSCHEN UND SIE IM LICHT DES EVANGELIUMS ZU DEUTEN**“. Es kommt künftig mehr denn je auf uns als Gemeindemitglieder an, auf unser Engagement, auf unsere Bereitschaft, uns mit den Zeichen der Zeit auseinander zu setzen und aus der frohen Botschaft Jesu Antworten zu finden. Dann werden wir, trotz allem, **ZUKUNFT** haben.

☪ Erwin Rudolph



**Jens-Uwe Schwab,**  
Seelsorgeeinheit Freiberg /  
Pleidelsheim / Ingersheim;  
Administrator der  
Kath. Gesamtkirchengemeinde  
Bietigheim-Bissingen

## LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER IN DER KATH. GESAMTKIRCHENGEMEINDE BIETIGHEIM-BISSINGEN,

**D**er September dieses Jahres hat bei Ihnen in den drei deutschsprachigen Gemeinden St. Laurentius, St. Johannes und Zum Guten Hirten und auch in den beiden muttersprachlichen Gemeinden etwas Neues eingeläutet: Ihr bisheriger langjähriger Pfarrer Roland Deckwart hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und Bietigheim-Bissingen verlassen. Ich wünsche ihm das Allerbeste für seine Zukunft, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Bis auf Weiteres, d.h. bis zur Wiederbesetzung der Stelle, wurde ich zum Administrator in Ihrer Kirchengemeinde ernannt. Gemeinsam mit dem Gesamtkirchengemeinderat, den drei Kirchengemeinderäten in den deutschsprachigen Gemeinden, den beiden Pastoralräten in den muttersprachlichen Gemeinden und deren gewählten Vorsitzenden werde ich kommissarisch Teil der Leitung sein. Wir alle – Sie in den Gemeinden und ich als Administrator – werden jetzt eine Wegstrecke gemeinsam gehen. Gott segne uns, ebenso unser Tun und Lassen.

Was mich betrifft, ich bin Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Freiberg / Pleidelsheim / Ingersheim und werde den Dienst in Bietigheim-Bissingen zusätzlich übernehmen. Das ist nur möglich mit vielen engagierten und motivierten Jugendlichen, Frauen und Männern, die in den Gemeinden da sind und sich in unterschiedlicher Weise und an unterschiedlichen Stellen einsetzen. Dafür möchte ich schon jetzt herzlich DANKE sagen. Einmal im Monat – so habe ich es mir vorgenommen – möchte ich in jeder der drei Kirchen in Bietigheim-Bissingen sein, um dort am Samstagabend oder am Sonntagvormittag mit Ihnen zusammen Eucharistie zu feiern.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlich Engagierten in den Gremien und Gruppierungen, ebenso mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pastoralteam, in den Pfarrbüros, in der Kirchenpflege, in der Kirchenmusik, in den Sakristeien und Gemeindepfarrhäusern und an anderen Stellen.

Ich danke auch allen Kolleginnen und Kollegen, die jetzt in der Zeit der Vakanz in den Gemeinden meiner Seelsorgeeinheit aushilfsweise Vertretungen übernehmen, in der Feier der Gottesdienste, im Beerdigungsdienst oder wo auch immer. Nur dadurch ist es mir möglich, Administrator in Ihrer Gesamtkirchengemeinde zu sein. Sehr dankbar bin ich auch, dass Frau Anne Braun seitens des Dekanats mir als sog. Vakanz Begleiterin zur Seite steht.

**EINE GUTE ZEIT WÜNSCHE ICH  
IHNEN ALLEN UND GRÜSSE SIE  
HERZLICH!**

**JENS-UWE SCHWAB**



**Am 30. März 2025 werden in unseren Kirchengemeinden die neuen Gemeinde- und Pastoralräte gewählt. Wir suchen heute schon Männer und Frauen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und für diese Gremien zu kandidieren. Vielleicht auch Sie?**

## QUIZ

UNSER QUIZ  
FÜR **DETAILVERLIEBTE**

 Pauline Turrey

# WIE GUT KENNEN SIE UNSERE KIRCHEN?

**W**IR HABEN AUSSCHNITTE UND  
DETAILS IN DEN DREI KATHOLISCHEN  
KIRCHENGEMEINDEN  
FOTOGRAFIERT.

## KÖNNEN SIE ALLE BILDER ZUORDNEN?



**DER ADLER** ist das Symbol für den  
Evangelisten Johannes und findet sich im  
Grundstein von St. Johannes, der vom  
Bildhauer Alfred Tmè gestaltet wurde.



Auf dem Boden der Taufkapelle in  
St. Laurentius schwimmen viele **BUNTE  
FISCHE**, jeder mit einem anderen Muster.  
Bereits den frühen Christen diente der  
Fisch als gemeinsames Symbol.



**Die BEIDEN HÄNDE, DIE HIER  
NACH DEN WEINTRAUBEN GREI-  
FEN**, gehören dem Jesuskind und  
seiner Mutter Maria. Beide sitzen im  
Zum Guten Hirten auf dem Schoß  
der heiligen Anna, Marias Mutter.  
Die Figur hat schon eine lange Reise  
hinter sich: Sie stammt aus dem  
Grödnertal in Südtirol, das für seine  
Holzschnitzereien bekannt ist.



In der Werktagskirche von St. Johannes, einem kleinen Andachtsraum neben dem Hauptschiff, stellen drei Glasfenster die wichtigsten Feiertage dar: Weihnachten mit dem **IN WINDELN GEWICKELTEN JESUSKIND**, Ostern und Pfingsten.



Marinenfiguren gibt es in allen drei Kirchen, aber nur die in St. Laurentius trägt einen **STERNEN-MANTEL**.



2003 besuchte der Künstler **SIEGER KÖDER** die Gemeinde St. Johannes, berichtete über die Entstehung seiner Bilder und malte dabei die Szene, die heute noch in der Kirche neben der Orgel hängt. Sie ist eine Skizze seines **BILDES „DAS MAHL DER SÜNDER“**.



Der Kreuzweg von St. Johannes hat eine Besonderheit: An jeder Station finden sich zwei kleine Darstellungen, die eine Überraschung in die Gegenwart ermöglichen. Diese **ZWEI TANZENDEN FIGUREN** finden sich neben dem entkleideten Jesus.

Normalerweise besteht ein Kreuzweg aus 14 Stationen. Der in Zum Guten Hirten fügt den bekannten Stationen noch zwei weitere hinzu: das Abendmahl, aus dem sich **JUDAS** in diesem Bild gerade stiehlt, und die Auferstehung.

# TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ZUM VORMERKEN

BIS ZUM ADVENT



## ERNTEDANKGOTTESDIENSTE

- **Samstag, 5. Okt.** 18:30 Uhr  
St. Johannes
- **Sonntag, 6. Okt.** 10:30 Uhr  
Zum Guten Hirten



## BESONDERE GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 13. Okt.** 10:30 Uhr  
St. Johannes, Familiengottesdienst zu 50 Jahre Kirchweihe
- **Sonntag, 27. Okt.** 10:30 Uhr  
St. Laurentius, Missionssonntag mit anschließendem Missionspendenessen
- **Freitag, 1. Nov.** 15 Uhr  
Neuer Friedhof Bissingen, Gräberbesuch
- **Sonntag, 10. Nov.** 11 Uhr  
Untermberg, ökum. Kirbegottesdienst
- **Sonntag, 17. Nov.** 10 Uhr  
Syr. Orthod. Kirche Bissingen, ökumenischer Friedensgottesdienst
- **Samstag, 23. Nov.** 18:30 Uhr  
Zum Guten Hirten  
Jugendgottesdienst
- **Sonntag, 1. Dez.** 10:30 Uhr  
St. Johannes, Familiengottesdienst zum Start der Erstkommunionvorbereitung, anschl. Mittagessen
- **Samstag, 7. Dez.** 18:30 Uhr  
St. Johannes, Eucharistiefeyer, anschließend Adventsgrillen



## GEMEINDEFESTE

- **Sonntag, 6. Okt.,** Franziskusfest der kroat. Gemeinde, 12:30 Uhr  
Eucharistiefeyer in St. Laurentius, anschließend Fest

- **Sonntag, 13. Okt.** ab 12 Uhr  
St. Johannes, Kirchweihfest rund um das Gemeindehaus



## MUSIKALISCHE ANGEBOTE

- **Sonntag, 13. Okt.** 18 Uhr  
St. Johannes, Festliche Bläsermusik mit Orgel
- **Sonntag, 10. Nov.** 18 Uhr  
St. Laurentius, Konzert der Kantorei „Requiem“ von M. Duruflé
- **Sonntag, 8. Dez.** 18 Uhr  
St. Laurentius, Kantorei mit Orchester J.S.Bach Weihnachtsoratorium Teile 1 – 3
- **Sonntag, 15. Dez.** 17 Uhr  
St. Johannes, Adventskonzert „Licht und Hoffnung“, Chor Corporation



## FEST DES HL. MARTIN

- **Montag, 11. Nov.** 17 Uhr  
Zum Guten Hirten | 17:30 Uhr  
St. Johannes und St. Laurentius



## DER NIKOLAUS KOMMT

- **Freitag, 6. Dez.** 16 Uhr  
Zum Guten Hirten | 17 Uhr  
St. Johannes



## RORATEGOTTESDIENSTE IM ADVENT

- **Näheres unter:** [katholisch-bibi.de](http://katholisch-bibi.de)

## SONSTIGE ANGEBOTE

- **Freitag, 15. Nov.** 19:30 Uhr  
St. Johannes, Kabarett zum Thema „Christ sein heute“
- **Samstag, 23. Nov.** 10 Uhr  
St. Laurentius, Bibeltag für Kinder, Eltern und Großeltern

# BETTINA ZWIERLEIN IST NEUE PFARRAMTSSEKRETÄRIN IN ST. LAURENTIUS



**W**IR HABEN BETTINA ZWIERLEIN GETROFFEN UND SIE NACH IHRER NEUEN TÄTIGKEIT BEFRAGT.

Seit 1. Mai ist sie die neue Pfarramtssekretärin in St. Laurentius, eine Tätigkeit, die ihr sehr viel Spaß macht. Sie fühlt sich bereits sehr wohl an ihrem neuen Arbeitsplatz und freut sich auf die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen und über den Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen.

**Warum wolltest Du Pfarrsekretärin werden?**

■ Bettina Zwierlein: Ich war früher als Juristin tätig und wollte nach einer langen Familienphase wieder beruflich einsteigen. Ich mag das selbstständige Arbeiten und die Kombination aus Bürotätigkeit und dem Umgang mit Menschen. Ich finde es toll, dass die Arbeit im Pfarrbüro sehr vielfältig und abwechslungsreich ist.

**Du bist ja schon einige Wochen im Pfarrbüro. Was bereitet Dir an deiner Tätigkeit besonders Freude?**

■ Es ist von Vorteil, dass ich viele Gemeindemitglieder schon kenne, ich freue mich aber auch auf neue Kontakte! Ich möchte jeden ernst nehmen, finde alle Gruppierungen in der Kirche wichtig und wertvoll und möchte diese gerne, so gut ich kann, unterstützen.

**Was motiviert Dich?**

■ Ich sehe, dass es entgegen der öffentlichen Außenwirkung, doch noch viele Menschen gibt, denen ihr Glaube wichtig ist und die Halt darin finden; das stimmt mich sehr optimistisch. Ich möchte mithelfen, dass die Kirchengemeinde St. Laurentius als engagierte, offene und gastfreundliche Institution wahrgenommen wird.

**Was machst Du, wenn Du nicht im Pfarrbüro bist?**

■ Mein Lieblingshobby ist Lesen, ich höre gerne jede Art von Musik, schaue jede Art von Filmen, und esse leider alles gern.

**Und vielleicht noch eine philosophische Frage: Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

■ Da es auf der einsamen Insel vermutlich kein WLAN gibt, bräuchte ich jedenfalls viel Papier, Stifte und Flaschen für Flaschenpost. 😊

**Was hast Du Dir vorgenommen für Deine Tätigkeit im Pfarrbüro?**

■ Ich möchte, dass die Menschen, die zu mir ins Pfarrbüro kommen, sich willkommen fühlen und gerne wiederkommen!

**Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Dich.**



**BETTINA ZWIERLEIN** ist verheiratet und hat zwei Söhne. Sie lebt seit 2004 in Bietigheim-Bissingen und gehört seitdem der Kirchengemeinde St. Laurentius an. Mitwirkung u.a. bei Erstkommunion, Kinderbibeltagen und in der Seniorenarbeit. Seit 2020 Kirchengemeinderätin von St. Laurentius und im Gesamtkirchengemeinderat. Sie ist weiterhin Mitglied im Bauausschuss von St. Laurentius.



Die erste St. Laurentius-Kirche von 1885

# KIRCHENENTWICKLUNG IN BIETIGHEIM-BISSINGEN MIT FOKUS AUF ST. JOHANNES

## VORGESCHICHTE

**DIE KIRCHENENTWICKLUNG IN BIETIGHEIM-BISSINGEN HAT EINE LANGE HISTORIE UND REICHT ÜBER MEHRERE JAHRHUNDERTE. DA WIRKEN DIE AKTUELL 50 JAHRE DER KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNES, DER „JÜNGSTEN“ DER DREI DEUTSCHSPRACHIG KATHOLISCHEN GEMEINDEN, VERGLEICHSWEISE KURZ. DENNOCH IST AUCH IN DIESER ZEIT VIEL GESCHEHEN, GERADE WAS DIE ENTWICKLUNG DER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFTEN IN ALLER WELT, ABER AUCH HIER VOR ORT ANGEHT. KOMMEN SIE ALSO MIT AUF EINE KURZE REISE DURCH DIE ZEIT ...**

Wir beginnen im Jahr 1824, als die Chroniken der Stadt Bietigheim von 2 ansässigen Katholiken berichten. 20 Jahre später waren es bereits 12 und 1869 schon 80. Diese gegenüber der übrigen Bevölkerung prozentual stärkere Zunahme der Katholiken ist auf die Ansiedlung von Industriebetrieben zurückzuführen. In Bietigheim gab es noch keine eigene Pfarrei, die Katholiken mussten auf dem

Hohenasperg den Gottesdienst besuchen. Verständlich, dass bei der immer weiterwachsenden Zahl der Katholiken der Wunsch laut wurde, auch in Bietigheim Gottesdienste feiern zu können. Diesem Wunsch konnte 1879 entsprochen werden, ein Raum im Erdgeschoss eines Gebäudes in der damaligen Bahnhofstraße konnte als **BETSAAL** angemietet werden. Dieser „Fortschritt“ war jedoch nur „halbe Freude“, denn der Lärm der im oberen Stockwerk betriebenen Gaststätte war eine schlechte Begleitmusik zur Feier der Gottesdienste. Ein bescheidener Anfang, aber immerhin ein Anfang.

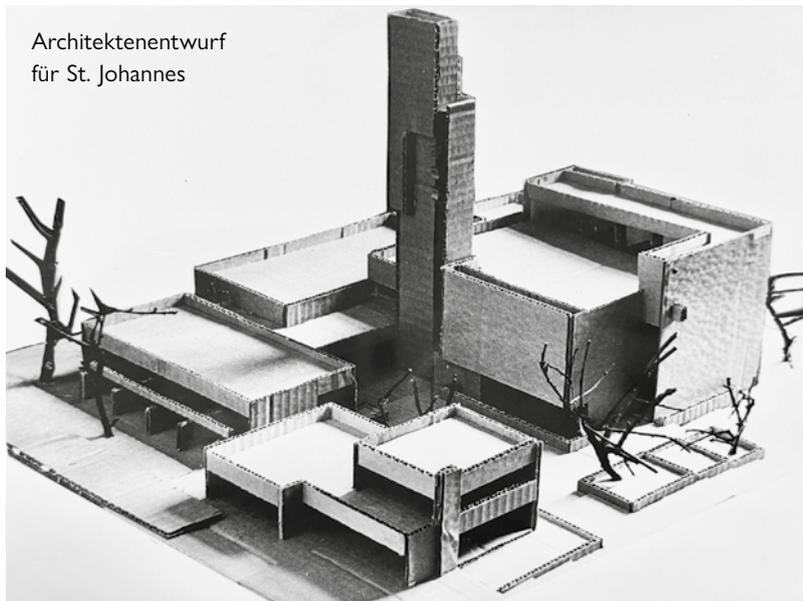
Das Ziel, ein **EIGENES GOTTESHAUS** zu besitzen, wurde mit Tatkraft verfolgt. Am 1. Mai 1884 wurden die Bauarbeiten zu einer Kirche begonnen, die an der Stelle errichtet wurde, an der die heutige neue St. Laurentius-Kirche steht. Es war eine große Freude, als am 28. Mai 1885 das Gotteshaus geweiht und damit seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Diese Kirche war religiöser Mittelpunkt für alle Katholiken bis zur damaligen badischen Grenze. Die Kirche erhielt ihren Namen nach dem jugendlichen Märtyrer **LAURENTIUS**.

Der Pfarrer hatte zu dieser Zeit allerdings seinen Amtssitz noch auf dem Hohenasperg und musste von dort aus auch die hiesige Gemeinde betreuen. Aber auch in diesem Punkt sollte sich bald eine Änderung



Gottesdienst in der Evangelischen Paulus-Kirche

Architektenentwurf  
für St. Johannes



ergeben. Der Geistliche war nämlich in erster Linie Garnisonspfarrer der dort stationierten Einheit. Nach Verlegung dieser nach Heilbronn entfiel auch die seelsorgerische Betreuung der Truppen, und es gab keinen Grund mehr, die Pfarrstelle zu halten. Mit Urkunde vom 27. Januar 1888 errichtete Bischof Karl Josef von Hefele die Pfarrei Bietigheim.

So zogen die Jahre ins Land. Der Zweite Weltkrieg hinterließ auch in unserer Stadt und an der Kirche St. Laurentius seine zerstörerischen Spuren. Das Gotteshaus notdürftig wiederherzustellen wäre die wohl kleinste Aufgabe gewesen. Viel drückender war das Problem des gewaltigen Zustroms der größtenteils katholischen Heimatvertriebenen. Mit dem Abriss der alten Kirche, einem größeren Neubau sowie weiteren Kirchenbauten in Großsachsenheim und Bissingen konnte eine erste Entlastung erreicht werden.

Gleichzeitig entstand im **STADTTEIL BUCH** eine neue Wohnsiedlung. Im Jahr 1960 mit fast 4.000 Einwohnern, davon  $\frac{1}{3}$  Katholiken, wurde der Wunsch nach einer eigenen Kirche laut. Stadtpfarrer Locher von St. Laurentius teilte die Sorgen der katholischen Christen, und er war es dann auch, der die ersten Kontakte mit dem Bischöflichen Ordinariat und der Stadtverwaltung Bietigheim aufnahm. Doch vom ersten Gedanken bis zur Fertigstellung einer neuen katholischen Kirche sollte es noch ein langer Weg sein. Durch das gute Verhältnis zur **EVANGELISCHEN PAULUS-GEMEINDE**, die bereits eine eigene Kirche besaß, nahm man das Angebot an, den sonntäglichen Gottesdienst in dieser Kirche zu halten.

## ➔ ZUR ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG VON ST. JOHANNES

Das Wohngebiet Buch wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg besiedelt. Ursprünglich war das Wohngebiet für ca. 20.000 Einwohner geplant. Der Anteil der katholischen Bevölkerung war besonders in der Landsiedlung für Heimatvertriebene und in den Sozialwohnungen, aus denen das Wohngebiet zu großen Teilen bestand, unverhältnismäßig hoch. Im Jahr 1967 gab das Bischöfliche Ordinariat seine Zustimmung zur Aufnahme der Vorplanungen einer Kirche mit Gemeindezentrum.



Architekt Prenzel aus Stuttgart wurde mit der Planung beauftragt. Umgeben von Hochhäusern und großen Schulgebäuden hat er versucht, deren Formensprache aufzunehmen durch Staffelung kubischer Baumassen und einem Wechselspiel aus horizontalen und vertikalen Linien. Im ersten Entwurf war das Gemeindezentrum viel größer geplant, auch war ein Kirchturm im Zentrum der Gebäudekomplexe vorgesehen. Im Jahr 1970 musste u.a. aufgrund von gestiegenen Baukosten eine Neuplanung mit Raum-

# KIRCHWEIHE

13. OKTOBER 1974

## ST. JOHANNES

BIETIGHEIM-BUCH

### GEMEINDE

kürzung erfolgen. Am 2. August 1972 konnte dann final mit dem Bau begonnen werden. In diesem Jahr wurde auch der Beschluss über die Namensgebung **ST. JOHANNES** gefasst. Bis dato gab es nur die „katholische Seelsorgestelle Bietigheim-Buch“, zu deren Kuraten bereits 1970 **VIKAR FRANZ BRENDLE** aus Esslingen ernannt wurde. Er sollte es auch sein, der nach der Erhebung zur selbständigen Pfarrei St. Johannes zum 1. Oktober und der Kirchweihe am 13. Oktober 1974 durch Bischof Carl Joseph Leiprecht als erster Pfarrer von St. Johannes investiert wurde.

Der innere und äußere Aufbau der Gemeinde in den Anfangsjahren war geprägt durch viele helfende Hände. Durch eine Nachkriegsgeneration, die in dem neu entstandenen Zentrum eine Glaubensgemeinschaft, Zusammenhalt und Zuversicht erfahren konnte. Die Gemeinde und insbesondere die Kegelbahn waren viele Jahre Treffpunkt nach Feierabend für Jung und Alt. Vielerlei Feste wurden gefeiert, und die Kirche mit ihren über 500 Sitzplätzen war sehr gut besucht.



Viele verschiedene Gruppierungen haben sich seinerzeit gebildet. In die Zeit Pfarrer Brendles fiel auch die **PRIMIZ VON GEBHARD FÜRST**, der seit 1961 im Wohngebiet Buch mit seiner Familie gewohnt hat. Am Ostermontag des Jahres 1977 feierte er seine erste heilige Messe in St. Johannes.



Bei der Primiz von Gebhardt Fürst stehen mit ihm sein Bruder Walter Fürst, Pfarrer Brendle und Pfarrer Locher am Altar.

1981 wurde Pfarrer Brendle zum hauptamtlichen Studentenfarrer an der Universität Stuttgart ernannt und der Franziskanerpater **MARIJAN GLAMOCAK** wurde als sein Nachfolger in St. Johannes investiert. Unter Pater Marijan wurden die ersten Ministranten-Gruppen gegründet, die bis heute einen wichtigen Teil der sonntäglichen Liturgie darstellen. Auch die bis heute fortgeführte Kinderkirche ist unter seiner Leitung entstanden. Pater Marijan war rundum ein Priester der „persönlichen Seelsorge“.

Mit **RICHARD LEITER** kam im September 1985 der dritte – und nach dem „Rottenburger Stellenplan 2001“ der letzte eigene – Pfarrer in die



Gemeinde. In seiner Zeit fand die Wachablösung der Gründergeneration statt. Neue Mitarbeiter und Ehrenamtliche wurden gewonnen. Pfarrer Leiter lag die ansprechende Gestaltung der Liturgie sehr am Herzen. U.a. regte er auch die „Wochen der Glaubensvertiefung“ im Rahmen der Gemeindeerneuerung im Jahr 1993 an, aus denen die z.T. bis heute noch bestehenden „Bibel-teilen-Gruppen“ entstanden sind.

Die Gemeinde musste früh lernen, „auf eigenen Beinen“ zu stehen. Mit dem Weggang von Pfarrer Leiter im Jahr 1996 war St. Johannes priestertlos ... zumindest auf dem Papier. **PFARRER HERMANN HUMPF** aus St. Laurentius übernahm zusätzlich die Gemeinde und unternahm gemeinsam mit den Verantwortlichen aus St. Johannes die ersten Schritte hin zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit der katholischen Gemeinden in Bietigheim. Seit dieser Zeit hat St. Johannes sehr viel Eigenständigkeit bewiesen. Vieles musste durch engagierte Ehrenamtliche und die Menschen vor Ort organisiert, erledigt und verantwortlich getragen werden.

In den Jahren seit der Gründung hat sich die Gemeinde stark verändert. Die einstige Generation, die am Aufbau von Kirche und Gemeindezentrum mit Hand angelegt hat, ist nahezu ausgestorben, nachfolgende Generationen und Neuzugezogene haben z.T. wenig Bezug – weder zu St. Johannes noch zur katholischen Kirche allgemein. Die Austrittswellen, die seit vielen Jahren und jüngst verstärkt zu beobachten sind, taten ihr Übriges. Dennoch ist die Zahl an Ehrenamtlichen in St. Johannes unverändert groß.

## KATHOLISCHE KIRCHE BIETIGHEIM-BISSINGEN UND DIE ZUKUNFT

Mit dem Rentenübergang von Pfarrer Humpf im Jahr 2004 wurde das in der Theorie bestehende Konzept der „Seelsorgeeinheit“ auch

in Bietigheim-Bissingen, und damit auch für St. Johannes, in die Tat umgesetzt. Der neu investierte **PFARRER ROLAND DECKWART**, der seinen Dienstsitz in St. Laurentius hatte, wurde als leitender Pfarrer für alle katholischen Gemeinden in Bietigheim-Bissingen beauftragt. Seit dieser Zeit wurde in allen Gemeinden ein sehr starkes Augenmerk auf das gemeinsame Handeln gelegt, bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständigkeit. Als „Katholische Kirche Bietigheim-Bissingen“ wird seit vielen Jahren nach außen hin aufgetreten, seit Januar 2021 auch als Gesamtkirchengemeinde, über die u.a. zentrale Verwaltungsaufgaben gebündelt und Ressourcen sinnvoll genutzt werden. In Anbetracht des Priestermangels, der immer weniger werdenden hauptamtlichen Personen und durch erneute Straffung der Stellenpläne war dies ein logischer und konsequenter Schritt hin zu einer zukunftsorientierten Kirche.

Seit September 2024 ist auch Pfarrer Deckwart im Ruhestand, und die Katholische Kirche Bietigheim-Bissingen ist auf unbestimmte Zeit ohne eigenen Pfarrer. Müssen wir Angst haben um die Zukunft der christlichen Gemeinschaft hier vor Ort? Auf diese Frage können wir klar mit „nein“ antworten, denn die in den letzten Jahren aktiv gelebte und weiter gestärkte Zusammenarbeit und das Gefühl des engen Miteinanders geben Zuversicht. Gemeinsam wollen und werden wir unsere Kirche auch in Zukunft lebendig und nah bei den Menschen halten.

 Michael R. Müller

# URKUNDE ZUR GRUNDSTEINLEGUNG VON ST. JOHANNES

Diese Urkunde  
wurde in  
den Grundstein  
eingelegt.

## URKUNDE

### ZUR GRUNDSTEINLEGUNG DER KIRCHE ST. JOHANNES IN BIETIGHEIM-BUCH

✠  
Alle sollen eins sein, wie du, Vater,  
in mir bist und ich in dir bin, sollen  
auch sie in uns sein, damit die Welt  
glaubt, dass du mich gesandt hast.  
John 17,21

✠  
Am 8. Juli des Jahres 1973 weihte und legte der Dekan des Dekanates Ludwigsburg  
den Grundstein dieser Kirche.  
Paul Kopf

✠  
**W**ir leben in einer Zeit, in der Staat und Gesellschaft um neue Strukturen  
ringen. Die Situation in den Ländern der Dritten Welt ruft alle Menschen zur  
Mitarbeit an. Der technische Fortschritt hat durch Mondlandungen und durch  
die Erforschung des Weltraums ein gewaltiges Ausmaß angenommen. Andererseits beginnen  
die Menschen zu erkennen, daß sie durch die Verschmutzung der Umwelt die Natur und  
ihr eigenes Leben gefährden. Auch die Kirche steht vor allem seit dem zweiten Vatikanischen  
Konzil in einer Zeit innerer und äußerer Erneuerungen.  
Als Bischof von Rom leitet Papst VI. im 11. Jahre seines Pontifikates die Kirche. Seit fast  
25 Jahren ist Dr. Carl Leiprecht Bischof der Diözese Rottenburg. Das Amt des Dekans  
bekleidet im 8. Jahre Paul Kopf, Pfarrer in Steinheim. Die Pfarre St. Laurentius in  
Bietigheim-Stadt leitet Pfarrer Josef Diemer. Die Seelsorge im Wohngebiet Bietigheim-Buch  
üben Pfarrer Franz Brendle und Diakon Karl Heinz Bischof aus. Bundespräsident ist  
Dr. Gustav Heinemann. Das Amt des Regierungschefs bekleidet Bundeskanzler Willy Brandt.  
Im Land Baden-Württemberg ist Dr. Hans Filbinger Ministerpräsident, und das Amt des  
Landrates im Kreis Ludwigsburg verwaltet Dr. Ulrich Hartmann. Vorsitzender des Stadtrates  
der Großen Kreisstadt Bietigheim ist Oberbürgermeister Karl Mai, sein Stellvertreter ist  
Bürgermeister Manfred List.

Im Jahre 1534 wurde in dieser Gegend die Reformation durchgeführt. Erst nach Jahrhunderten  
wurden in Bietigheim wieder die ersten Katholiken ansässig. In der Chronik sind für 1817 zwei  
Katholiken vermerkt. Bis 1950 stieg diese Zahl durch den Zuzug der Heimatvertriebenen auf  
2473 stark an. Am Jahresende 1972 wohnten in Bietigheim insgesamt ca. 7600 Katholiken,  
darunter über 1500 ausländische katholische Arbeiter, vor allem Jugoslawen, Italiener  
und Spanier.

Das Wohngebiet Bietigheim-Buch ist von wenigen Häusern abgesehen erst in den Jahren  
1950-54 entstanden. In dieser Zeit fanden vor allem die Heimatvertriebenen aus den  
ehemaligen deutschen Ostgebieten in der Landsiedlung eine neue Bleibe. Anschliessend ist  
vor allem durch die Bietigheimer Wohnbau GmbH ein rasches Wachstum des Wohngebietes  
zu verzeichnen. Ende 1972 lebten hier über 10000 Einwohner, darunter über 3000 Katholiken.

Dankbar kann vermerkt werden, daß in den zurückliegenden Jahren die evangelische Paulusgemeinde  
ihre Räume für katholische Gottesdienste und Dekanatskollagen vermietet hat. Im Werktagen  
stand der Musiksaal der Buchschule für eine Abendmesse und einen Schülergottesdienst zur  
Verfügung.

Aufgrund der großen Zahl der Katholiken wurden bereits 1960 die ersten Pläne zum Bau  
einer Kirche und eines Gemeindezentrums entworfen. Bei einem Wettbewerb 1968 erhielt Architekt  
Dipl.-Ing. Rudolf Prenzler aus Stuttgart den 1. Preis. Allerdings mußten dann noch verschiedene  
Kürzungen des Bauprogramms aufgrund der stark steigenden Baukosten vorgenommen werden.  
Am 23. Nov. 1971 erteilte der Bischof von Rottenburg die Genehmigung zum Bau einer Kirche.

# JUBILÄUM 50 JAHRE ST. JOHANNES FESTPROGRAMM OKTOBER – DEZEMBER



JEWELS IM GEMEINDEZENTRUM ST. JOHANNES  
KÖNIGSBERGER STRASSE 41, BIETIGHEIM-BISSINGEN

## OKTOBER 2024

**So., 13.10. 10:30 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST**  
musikalisch gestaltet durch die FamGo-Band.

**ab ca. 12:00 Uhr KIRCHWEIHFEST** rund um das Gemeindehaus  
Leckereien aus der Küche und dem Pizzaofen sowie buntes Festprogramm

**18:00 Uhr FESTKONZERT ZUM JUBILÄUM**  
Festliche Bläsermusik aus verschiedenen Jahrhunderten von Bach, Händel, Crespo, Ewald, Hazel u.a.

Trompetenensemble  
Karl-Heinz Halder  
Jürgen Benkö – Orgel  
*Eintritt frei, Spenden erbeten*

**So., 20.10. 18:00 Uhr „ZWISCHEN DEN WELTEN“ – KONZERT MIT HEIKE OSTERTAG & BAND:** Verzaubernde Klänge mit Streicherballaden, jazzigen Momenten oder auch extravaganen Sounds.

*Eintritt frei, Spenden erbeten*  
Unterstützt wird dieses Projekt von „VOLUME“, der Fachstelle für Popmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

## NOVEMBER 2024

**Fr., 15.11. 19:30 Uhr „WAS WÜRDJE JESUS TUN?“ – EIN KABARETT ZUM THEMA „CHRISTSEIN HEUTE“**  
Ein Programm mit ethischem Schwerpunkt rund um Themen wie: Klopapier horten, Nächsten- und Feindesliebe, künstlicher Intelligenz und Gott an der Tanke.

Kabarettisten: Pfarrer Wolfgang Bayer & Monika Kern  
*Eintritt frei, Spenden erbeten*

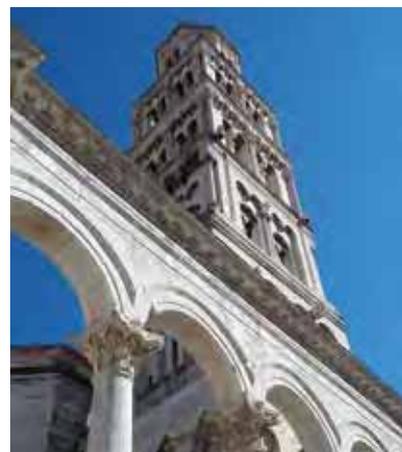
## DEZEMBER 2024

**Sa., 07.12. 19:30 Uhr GRILLEN IM ADVENT**  
Nach dem 18:30 Uhr-Vorabend-Gottesdienst zum 2. Advent.

**So., 15.12. 17:00 Uhr ADVENTSKONZERT „LICHT UND HOFFNUNG“**  
Der Chor „Chorporation“ und der Kinderchor der Schillerschule werden das Konzert mit einem Mix aus deutschen und internationalen Titeln gestalten.  
*Eintritt frei, Spenden erbeten*

**Do., 26.12. 10:30 Uhr EUCHARISTIEFEIER ZUM KIRCHEN-PATROZINIUM**  
Musikalisch begleitet durch den Katholischen Kirchenchor Bissingen-Buch.

## EIN TIPP: BESUCHEN SIE DIE ÄLTESTE KATHEDRALE DER WELT!



**W**ENN ICH IHNEN, LIEBE LESE-  
RINNEN UND LESER, DIE FRAGE  
STELLEN WÜRDEN: WO BEFIN-  
DET SICH DIE ÄLTESTE KATHEDRALE  
DER WELT? – WÜRDEN SIE VIELLEICHT  
SPONTAN ANTWORTEN: IM HEILIGEN  
LAND – ODER IN ROM.

Die richtige Antwort lautet: Die älteste Kathedrale der Welt steht in meiner Heimat, in Kroatien in der Stadt **SPLIT** an der Adriaküste, und zwar im ehemaligen Palast des römischen Kaisers Diokletian (245 – 313).

Kaiser Diokletian war im gesamten römischen Reich ein brutaler Verfolger der Christen, die Märtyrer, d. h. Glaubenszeugen, wurden. So auch in Salona, der größten römischen Stadt an der gesamten Adriaküste, das da-



malige administrative Zentrum der römischen Provinz Dalmatien. Auch der erste Bischof von Salona Duje, lateinisch Domnus, erlitt unter diesem Kaiser den Märtyrertod. Er wurde, nachdem 313 unter Kaiser Konstantin das Christentum Staatsreligion geworden war, in einer neu erbauten Kirche in Salona beigesetzt.

Nicht weit entfernt von Salona, im heutigen Split, ließ sich der Kaiser um das Jahr 300 ein riesiges Mausoleum, eine Grabstätte, bauen, in der er nach seinem Tod im Jahr 313 in einem Marmorsarkophag bestattet wurde.

Im 7. Jahrhundert zerstörten Awaren und Slawen Salona. Viele der Bewohner flüchteten auf die umliegenden Inseln. Ein Teil von ihnen kehrte später zurück und bewohnte die verlassen Räume des ehemaligen Palastes. Das Mausoleum wurde in eine christliche Kirche umgewandelt. Die heidnischen Symbole, auch der Sarkophag mit den Gebeinen des Kaisers, wurden entfernt. Aus den Ruinen von Salona brachten die Christen die Gebeine der Märtyrer, auch die des ersten Bischofs, in diese Kirche, die nach ihm „Crkva Sveti Duje“, die Kirche des Hl. Domnius, benannt wurde. Als Split Bischofssitz wurde, wurde die Kirche zur Kathedrale und damit zur ältesten Kathedrale der Welt. Sie gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe.

Die Kathedrale ist reich an Kunstschätzen. Das Tor wurde 1214 vom einheimischen Meister Andrija Buvina geschaffen. Es zeigt 28 Szenen aus dem Leben Jesu. Im 15. Jh. wurden zwei Steinaltäre mit Ziborien errichtet. Im Chor steht ein kunstvoll aus Holz geschnitztes Chorgestühl und ein Bischofssitz. Es hängen dort zudem sechs große Ölgemälde mit Szenen aus dem Leben des Hl. Domnius. Der Campanile mit seinen sechs Stockwerken ist der höchste an der ganzen Adriaküste. Im Innern führt eine Treppe zu einer Aussichtsplattform, die einen großartigen Blick über die Stadt, den Hafen und die Küste bietet.

Ein lohnendes Ziel, dessen Besuch ich jedem, der Urlaub in dieser Region macht, empfehlen möchte. 🇭🇷 P. Ante Babic OFM

Fotos: Wikipedia

# CARI SORELLE E FRATELLI,



Don Nestore  
Milolo Shambuyl

**È DAL 1° GENNAIO 2023 CHE, CON L'AMPLIAMENTO DEL TERRITORIO PARROCCHIALE, I FEDELI ITALIANI DELLE COMUNITÀ DI PLEIDELSHHEIM, INGERSHEIM E FREIBERG AM NECKAR APPARTENGONO ALLA COMUNITÀ CATTOLICA ITALIANA "IL BUON PASTORE" DI BIETIGHEIM-BISSINGEN.**

Vi rinnovo il benvenuto e vi invito alla partecipazione a tutte le attività pastorali della nostra Comunità.

Ora che il mandato dell'attuale consiglio pastorale eletto nell'anno 2020 sta per scadere, annuncio ufficialmente all'intera comunità che le votazioni del prossimo consiglio si svolgeranno il giorno **30 MARZO 2025**. Ne approfitto per ringraziare tutti i membri del consiglio uscente per gli impegni presi e per lo spirito evangelico dimostrato durante questo tempo. Allo stesso momento, invito tutta la Comunità ad impegnarsi a pensare alla scelta dei membri del nuovo consiglio. È importante la partecipazione di coloro che vogliono presentarsi come candidati e di coloro che voteranno. Ognuno di noi pensi al futuro della nostra comunità prendendo parte attivamente a questo appuntamento del marzo prossimo. Conto sulla buona volontà di ciascuno di noi.

Nella mia qualità di vostro Pastore, vi saluto affidandovi alla protezione della Nostra Madre Celeste, Maria Santissima. Il Signore vi accompagni e vi colmi delle sue benedizioni in questo cammino ecclesiale.

**IN FEDE**

 Don Nestore Milolo Shambuyl

## LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

**S** EIT DEM 1. JANUAR 2023 GEHÖREN MIT DER ERWEITERUNG DES PFARRGEBIETES DIE ITALIENISCHEN GLÄUBIGEN DER GEMEINDEN PLEIDELSHHEIM, INGERSHEIM UND FREIBERG ZUR GEMEINDE »IL BUON PASTORE«.

Ich heiße Euch erneut willkommen und lade Euch ein, an allen pastoralen Aktivitäten unserer Gemeinde teilzunehmen.

Da das Mandat unseres derzeitigen Pastoralrates endet, kündige ich heute schon an, dass die Wahl des nächsten Rates am **30. MÄRZ 2025** stattfinden wird. Ich danke allen bisherigen Räten für ihr Engagement im Geist des Evangeliums. Gleichzeitig appelliere ich an die gesamte Gemeinde, jetzt schon über die Wahl des neuen Rates nachzudenken. Wir brauchen Frauen und Männer, die sich als Kandidaten aufstellen lassen. Jeder von uns sollte über die Zukunft unserer Gemeinde nachdenken. Ich zähle auf den guten Willen eines jeden von Euch.

Als Euer Pfarrer vertraue ich Euch dem Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria, an. Der Herr begleite Euch und erfülle Euch mit seinem Segen.



Gebet

VATER IM HIMMEL,  
segne Speise und Trank,  
die Frucht der Erde  
und der menschlichen  
Arbeit  
und lass uns  
geborgen bleiben in  
Deiner Liebe,  
durch Christus,  
unseren Bruder  
und Herrn.

**Amen.**



**Kath. Kirche Bietigheim-Bissingen**  
Uhlandplatz 1 | 74321 Bietigheim-Bissingen